

Klimaschutzbeirat Lauchheim



v.l.n.r.: Mareike Mahler, Robert Jakob, Steffen Kibbel, Monika Bernreiter, Oliver Dier, Friedhelm Bernreiter, Andrea Schnele, Renate Sterz, Michaela Stirner, Wolfgang Wortmann, Karl Jakob, Alois Rettenmaier und Ulrich Viert.
Es fehlen Sabrina Neubaur sowie Claudia & Martin Gerken.

Vorstellung der Klimaschutzziele (Gemeinderatsbeschluss vom 28.09.22):

übergeordnete Ziele:

- Reduktion Treibhausgase auf 65%:
ca. 4.8 t pro Einwohner bis 2030
 - Klimaneutralität bis 2040
(in Einklang mit Bundes- und Landesvorgaben)

Ausbau der Erneuerbaren Energien in
Lauchheim auf 140 GWh pro Jahr
bis 2040



Maßnahmen zur Erreichung der Ziele:

Energieerzeugung

- Windkraft:
 - Änderung Teilflächennutzungsplan (v.a. Höhenbegrenzung)
- Dachflächen-PV:
 - Ausbau um mind. 6.5 MW Leistung (=~6.5 GWh Ertrag)
- Freiflächen PV:
 - Erstellung Entscheidungskatalog
 - Flächenprüfung
- Wärmeerzeugung:
 - kommunale Wärmeplanung
 - Unterstützung Nahwärmenetze

Mobilität

- Ausbau ÖPNV
- Stärkung Fahrrad:
 - Radwege
 - Stellplätze
 - Lademöglichkeiten
- Stärkung E-Mobilität:
 - Stellplätze
 - Lademöglichkeiten

Energieeinsparung

- Umstellung auf LED-Beleuchtung
- Vorantreiben energetische Sanierung (kommunal, privat & gewerblich)
- Sensibilisierung und Aufklärung

**immer unter Beteiligung der Bürgerschaft
z.B. Bürgerenergiegenossenschaft, Infoveranstaltungen...**

was können die Maßnahmen bedeuten:

20 – 25 GWh:
PV auf allen Dächern
(4 gehen voran)

verteilte
Netzspeicher

30 – 50 GWh
Freiflächen-PV:
entspricht
50 – 90 ha,
wenn möglich als
Bürgerenergie

65 – 90 GWh
mind. 5 Windräder
Richtung
Submissionsplatz
mit Bürgerbeteiligung

Stromerzeugung:
140 GWh pro Jahr

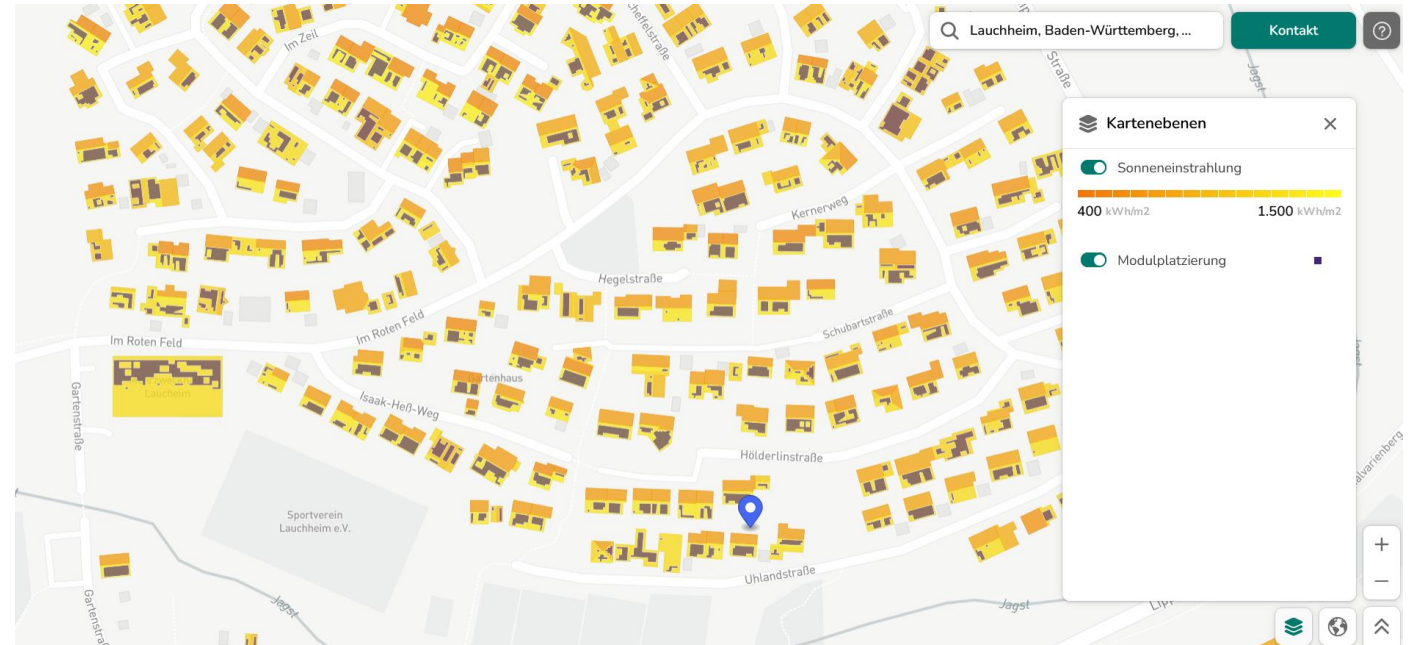
kostengünstige und sichere Energie aus Lauchheim für Lauchheim!

Ausbau Dach-PV:

aktuell: 7 GWh p.a.
Ziel: 20-25 GWh p.a.

Weg:

- Analyse potentieller Dachflächen
- Beratung für Interessenten
- Ertragsrechner
- Bürgerenergiegenossenschaft
- Zeithorizont: laufend



Quelle: Greenventory

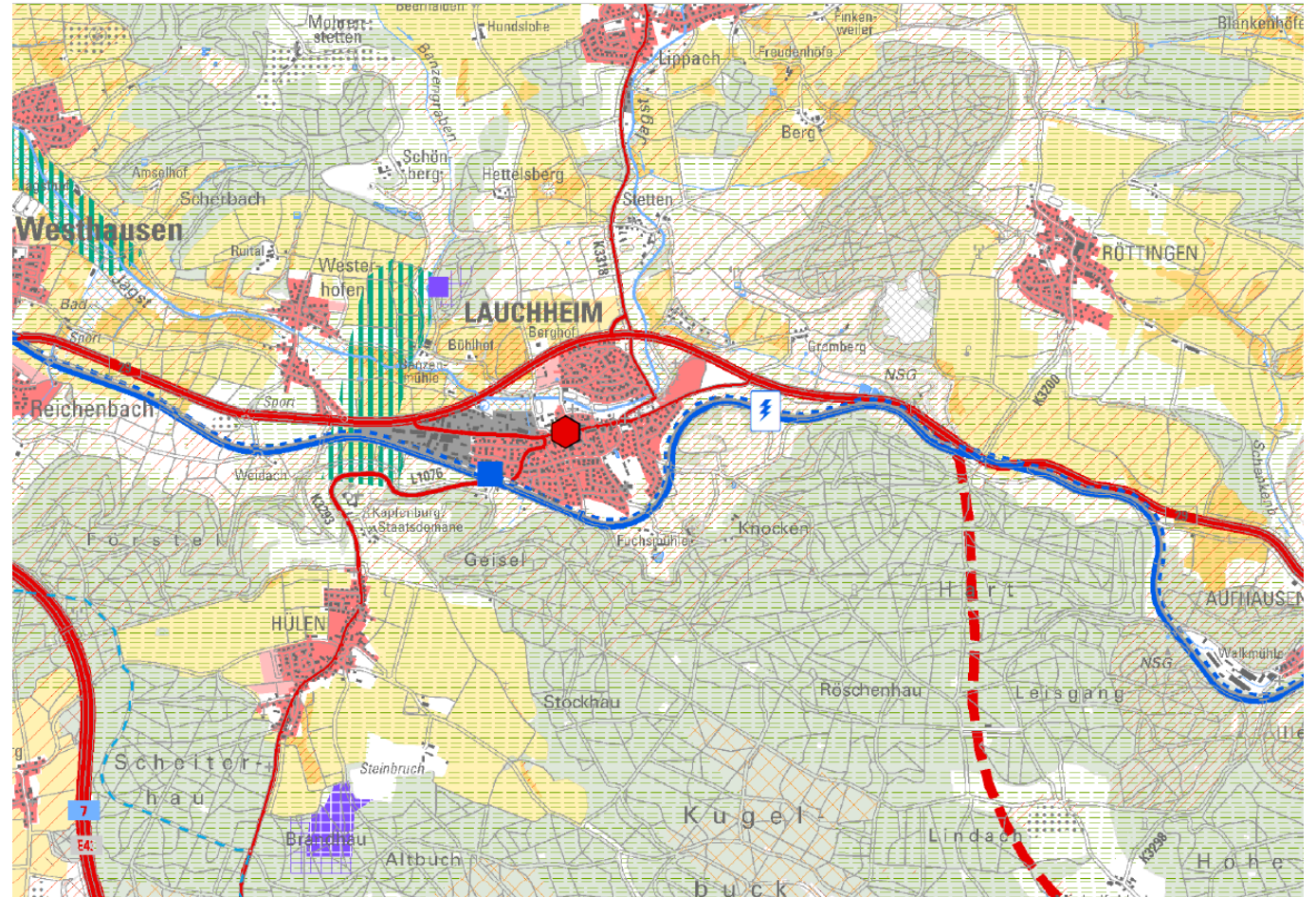
<https://greenventory.azurewebsites.net/projects/63/71/map/?zoom=16.657521307230414¢er=%7B%22lng%22%3A10.248410125563169%2C%22lat%22%3A48.87459635054728%7D&styleIndex=2>

Freiflächen-PV:

aktuell: keine
Ziel: 30-50 GWh p.a.

Weg:


- Potentialanalyse
- Festlegung Kriterienkatalog
- Anpassung Bebauungspläne
- mit Bürgerenergiebeteiligung
- Zeithorizont: 3-4 Jahre



Quelle: Regionalplanfortschreibung 2035

<https://www.ostwuerttemberg.org/regionalplanung/regionalplanfortschreibung/>

 Gebiete für Windkraft

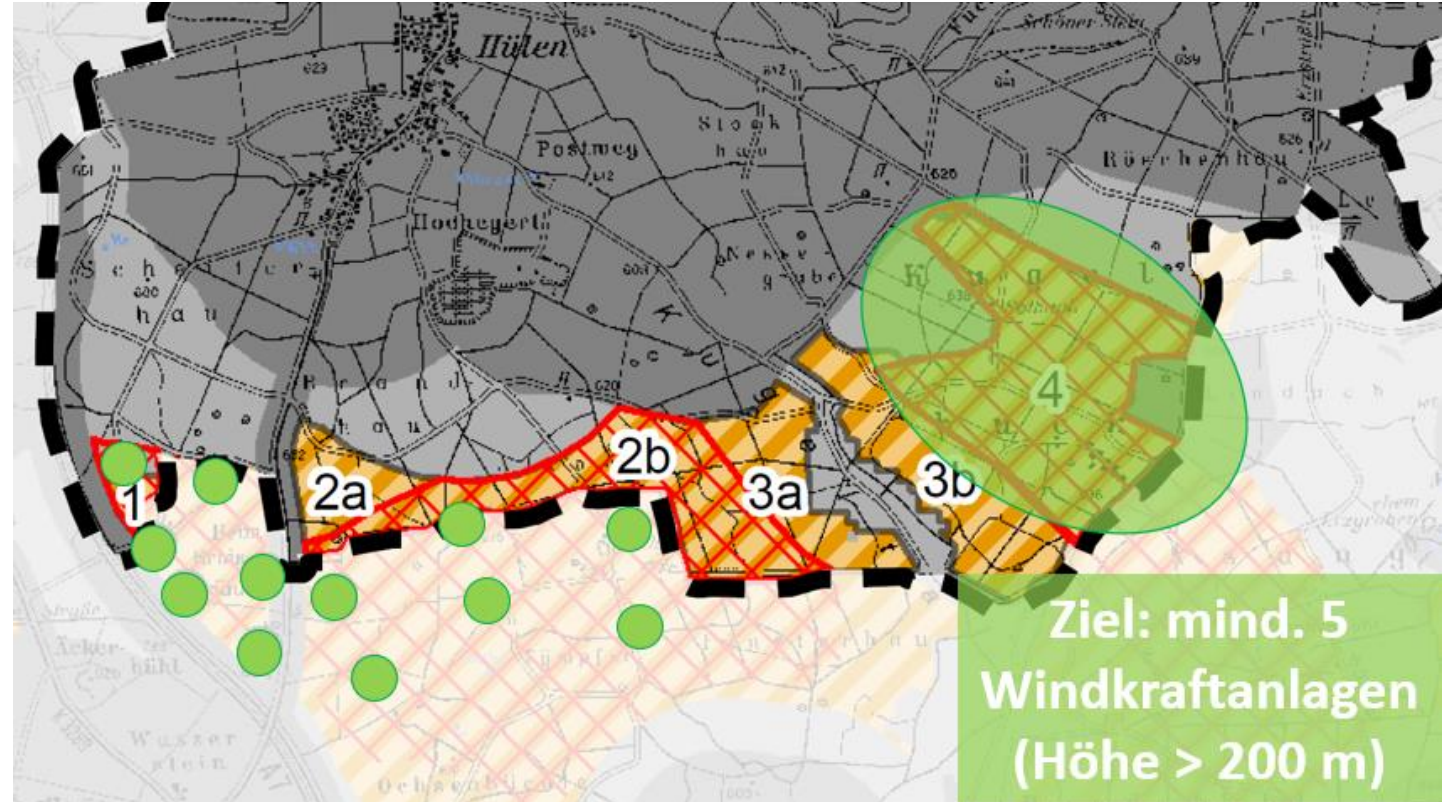
 Gebiete für Freiflächen-PV

Ausbau Windkraft:

aktuell: 6.5 GWh p.a.
Ziel: 65-90 GWh p.a.

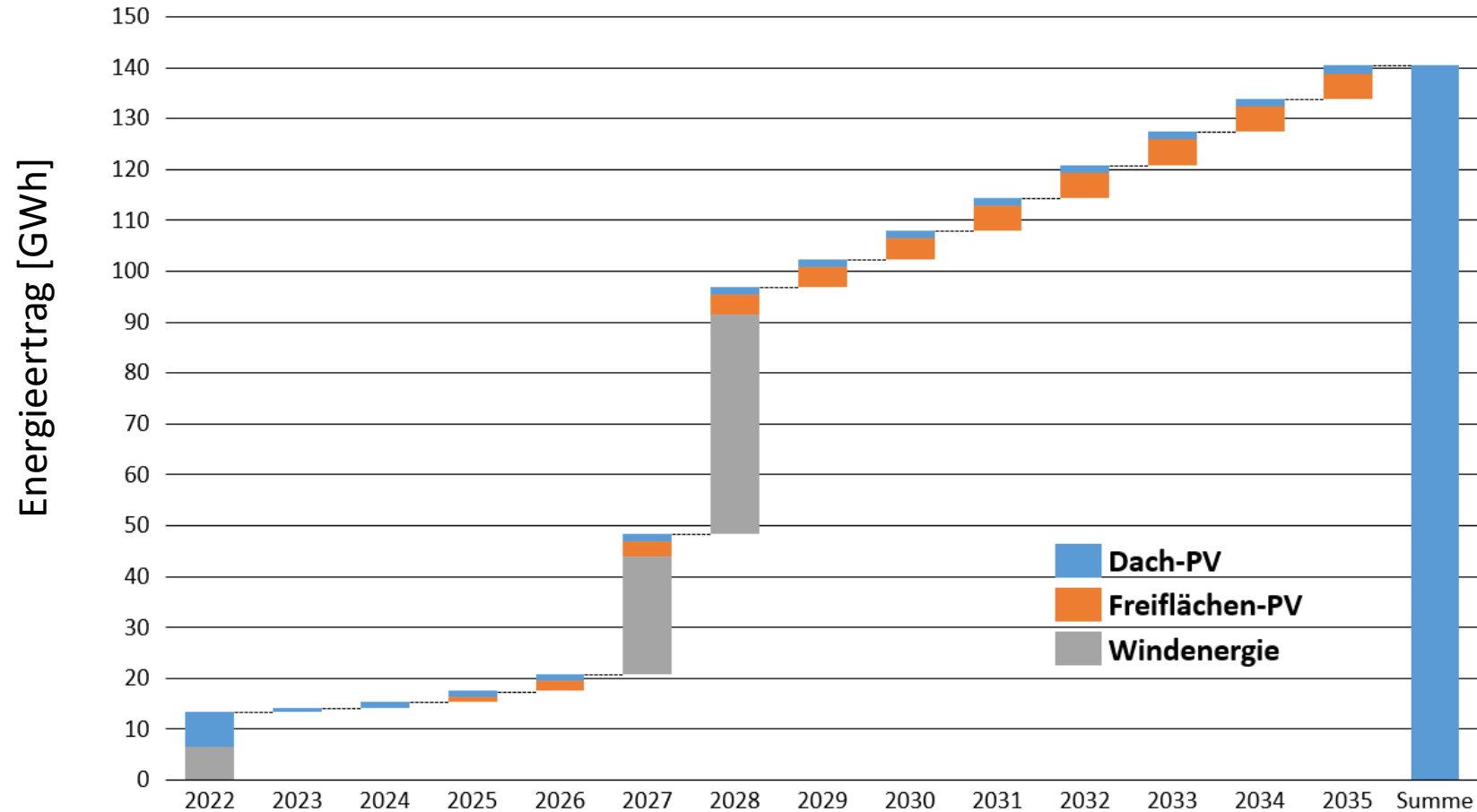
Weg:

- Änderung Anlagenhöhe > 200 m
- mit Bürgerenergiebeteiligung
- Zeithorizont: 3-5 Jahre



Quelle: Teilflächennutzungsplan 2012

möglicher zeitlicher Verlauf:



Anhang / Backup

Klimaschutzziele der Stadt Lauchheim

– erarbeitet durch den Klimaschutzbeirat –
– beschlossen durch den Gemeinderat am 28.09.2022 –

Zur Erreichung der auf Bundes- und Landesebene festgelegten Vorgaben bekennt sich die Stadt Lauchheim zu folgenden Klimaschutzzielen:

1. Der Treibhausgasausstoß soll bis 2030 um mindestens 65 % gegenüber dem Jahr 1990 reduziert werden, was einem Rückgang der Emissionen auf ca. 4,8 t/EW entspricht. Bis zum Jahr 2040 wird die Klimaneutralität angestrebt.
2. Des Weiteren soll der Ausbau der Erneuerbaren Energien signifikant gesteigert werden. Der aktuelle Endenergieverbrauch beträgt ca. 19 MWh pro Einwohner und Jahr (Stand 2019). Der Verbrauch wird aktuell zu ca. 12 % durch erneuerbare Energien erzeugt (Stand 2019). Es wird eine Steigerung der Erzeugung der Energie durch erneuerbare Energien auf 100 % angestrebt. Zur Unterstützung der übergeordneten Klimaschutzziele strebt die Stadt Lauchheim bis zum Jahr 2040 einen Ausbau der erneuerbaren Energien auf einen Zielwert von 140 GWh pro Jahr an.

Zur Erreichung dieser Ziele müssen insbesondere folgende Teilziele verfolgt werden:

1. Der Ausbau der Windenergie soll vorangetrieben werden. Dazu soll der Sachliche Teilflächennutzungsplan „Windenergie“ des Gemeindeverwaltungs- und Wasserversorgungsverbandes GVWV Kapfenburg Stadt Lauchheim und Gemeinde Westhausen vom 23.03.2015 überarbeitet und angepasst werden.
2. Der Ausbau von PV-Anlagen auf Dachflächen (städtische Liegenschaften und privat) soll vorangetrieben werden. Aktuell werden rund 6.350 kW durch PV-Anlagen auf der Gesamtmarkung Lauchheim produziert. Bis zum Jahr 2040 sollen die „sehr gut“ bis „gut“ durch Zubau zu erschließenden Dachflächen mit PV-Anlagen erschlossen werden (mind. 6.500 kW). Die städtischen Liegenschaften sollen soweit möglich vollständig mit PV-Anlagen versehen werden. Im Bereich der privaten Gebäude soll Sensibilisierungsarbeit geleistet und eine Bereitstellung wichtiger Informationen stattfinden, um den Ausbau von Dachflächen PV-Anlagen auf privaten Gebäuden zu beschleunigen. Dazu wird ein PV-Netzwerk mit benachbarten Kommunen angestrebt.
3. Ausweisung von Flächen für Freiflächen PV-Anlagen. Dazu soll im Jahr 2023 ein Kriterien-Katalog entwickelt werden, auf Grund dessen Anfragen für Freiflächen PV-Anlagen überprüft und durch den Gemeinderat genehmigt werden können.

4. Im Bereich der Wärmeerzeugung soll auf erneuerbare Brennstoffe und moderne Alternativen zu Gas- und Ölheizungen zurückgegriffen werden bspw. durch den Einbau von Wärmepumpen und die Nutzung von Pellet- oder Hackschnitzelheizungen. Dazu soll unter anderem eine kommunale Wärmeplanung in Zusammenarbeit mit benachbarten Kommunen angestrebt werden.
Die Schaffung von Nahwärmenetzen wird unterstützt.
Im Falle umfassender Sanierungsarbeiten im Bestand oder der Ausweisung neuer Bau- oder Industriegebiete, sollen bei der Versorgung ganzheitliche Ansätze vor allem in Hinsicht auf erneuerbare Energiegewinnung auf Quartiersebene vorgesehen werden.
5. Der ÖPNV soll verbessert und weiter ausgebaut werden.
6. Die Elektromobilität soll vorangetrieben und der Umstieg auf das Fahrrad attraktiver gestaltet werden. Dazu soll insbesondere die E-Ladeinfrastruktur ausgebaut, bestehende Stellplätze umstrukturiert, Stellplätze für E-Fahrzeuge und (E-)Fahrräder geschaffen und die Radwegeinfrastruktur verbessert werden.
7. Die Treibhausgasemissionen müssen in allen Bereichen insbesondere im Bereich der privaten Haushalte, des lokalen Gewerbes und der Industriebetriebe reduziert werden. Außerhalb des kommunalen Bereichs soll dies vor allem durch Sensibilisierungs- und Aufklärungsarbeit erreicht werden.
8. Energieeinsparungsmaßnahmen müssen umgesetzt und Sensibilisierungs- und Aufklärungsarbeit in diesem Bereich vorgenommen werden. Bspw. durch die Einrichtung eines Energiemanagementsystems für die städt. Liegenschaften zur Prüfung des Energieverbrauchs und der Prüfung und Umstellung sämtlicher Leuchtmittel auf LED.

9. Die energetische Sanierung von städtischen Liegenschaften muss vorangetrieben sowie die Sensibilisierungs- und Aufklärungsarbeit im privaten Bereich vorgenommen werden.
10. Verstärkte Öffentlichkeitsarbeit in allen oben genannten und klimaschutzrechtlich relevanten Bereichen zur Aufklärung und Sensibilisierung der Bevölkerung.
11. Beteiligungsmöglichkeiten für die Bürgerschaft sollen unterstützt werden.

Ausbau Windkraft:

